

Cosmos ist Bankverbindlichkeiten los

Stauder mit Investor aus dem Ausland in Due Diligence – 28 Filialen und 1.250 Arbeitsplätze vorerst gesichert

Die COSMOS Elektrohandels Gesellschaft m.b.H. & Co KG ist ihre Bankverbindlichkeiten los. Management und Belegschaft blicken voll Zuversicht in die Zukunft. Das nach Managementfehlern in der Vergangenheit in finanzielle Schieflage geratene Traditionsunternehmen – mit 28 Filialen sowie 1.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt Cosmos als Österreichs zweitgrößte Elektrohandelskette – konnte seit März 2009 unter der Geschäftsführung von Josef Anreiter restrukturiert werden. Mit den Investoren Harald und Markus Stauder sind nun auch Kapitalgeber gefunden, die bereit sind, gemeinsam mit einem strategischen Großinvestor aus dem Ausland an einem langfristigen Konzept für Cosmos mitzuarbeiten. Zur Zeit läuft die sogenannte „Due Diligence“-Phase, also die sorgfältige Prüfung der Beteiligung. Sollten die Rahmenbedingungen erfüllt werden, könnten ab Januar 2010 die notwendigen Verträge unterzeichnet werden.

Über die aus Tirol stammenden Brüder Harald und Markus Stauder ist in einem ersten Schritt die Entschuldung der Elektrohandelskette Cosmos zustande gekommen. Wie Cosmos-Geschäftsführer Josef Anreiter betont, sind die neuen Investoren in einem zweiten Schritt an einem langfristigen Konzept für Cosmos interessiert und werden dazu einen strategischen Großinvestor an Bord holen. Der Auslandsösterreicher Markus Stauder habe u.a. als Sanierer der KTM Motorradgruppe bereits viel Weitblick und Geschick bei einer Firmen-Restrukturierung bewiesen, was Cosmos-Geschäftsführer Anreiter optimistisch stimmt: „Für das Weihnachtsgeschäft haben wir bereits eine sehr brauchbare Zwischenlösung gefunden. Ich bin zuversichtlich, dass bis Januar 2010 ein finales Konstrukt entstehen kann.“

Der studierte Jurist Harald Stauder zu seinem jüngsten Deal: „Die Voraussetzungen für ein Closing im Januar sind sehr gut, da die Firma Cosmos nun vollständig entschuldet werden konnte und somit eine ideale Grundlage für ein erfolgreiches Joint-venture ohne Altlasten gegeben ist.“

Harald Stauder ist schon seit Jahren im Bereich M&A – also Firmenbeteiligungen – tätig. Über seine Stauder Beteiligungs GmbH hält er u.a. Anteile am Leonischen Drahtwerk, am Seitenblicke Magazin, einem Hersteller von Flüssigwaschmitteln sowie an einem Immobilienportfolio, zu dem auch das „Play Castle“ in Seefeld gehört.

Weitere Informationen: www.cosmos.at